



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 16.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. Die Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten möglichst gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen. Sie sind recht häufig. Lawinen sind mittelgroß. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Zudem sind weiterhin sehr vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise 5 bis 10 cm Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Diese sind meist eher klein aber störanfällig. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind kaum noch auslösbar.

Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die frischen Triebsschneeansammlungen bleiben bis auf weiteres störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 16.01.2024



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

FrISChe Triebsschneeansammlungen sind meist gut erkennbar und störanfällig.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. Ungünstig sind besonders Rinnen und Mulden. Die Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten möglichst gemieden werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Zudem sind weiterhin sehr vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt v.a. im Norden etwas Schnee. Mit teils starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf weitere Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Diese sind meist eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind kaum noch auslösbar.

Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die frischen Triebsschneeansammlungen bleiben störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 16.01.2024



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. Die Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten möglichst gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen. Lawinen sind mittelgroß. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Zudem sind weiterhin sehr vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise 5 bis 10 cm Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Diese sind meist eher klein aber störanfällig. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind kaum noch auslösbar.

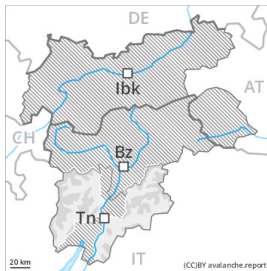
Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die frischen Triebsschneeansammlungen bleiben bis auf weiteres störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 16.01.2024



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Triebsschneeanisammlungen der letzten Woche sind gut erkennbar. Diese bilden die Hauptgefahr.

Die frischen Triebsschneeanisammlungen können oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die frischen Triebsschneeanisammlungen sind gut erkennbar. Sie sollten möglichst gemieden werden. Vorsicht an allen Expositionen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem sind weiterhin sehr vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die frischen Triebsschneeanisammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Die schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Sie sind kaum noch auslösbar.

Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die flächigen Triebsschneeanisammlungen bleiben teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 16.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Triebsschnee beachten.

Die Triebsschneeanisammlungen können vereinzelt ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist recht stabil.

Tendenz

Triebsschnee beachten.